

Die Person 'Eva Braun' auf dem 'Berghof' - ein weibliches Psychogramm

Sie wirkt (selbst-)zufrieden, aber nicht glücklich

Bücher zur Person 'Eva Braun' haben wir kein einziges gelesen. Wir maßen uns auch nicht an, über sie zu urteilen.

Der farbige Film, aus dem diese Standbilder stammen, hat uns farblich und optisch sehr emotionalisiert. Wir sahen ihn zuerst im „Doku-Zentrum Obersalzberg“ in Berchtesgaden. Schöne, attraktive Bilder: schöne (bunte) Farben, gut gekleidete, gut gepflegte und gut aussehende Besucher – Männer wie Frauen. NS-Diktatur hin oder her.

Zu diesem Film kann man sich das Summen des Motors der Filmkamera beim Filmen und die Geräusche beim Wieder-Abspielen des Film über einen großen Apparat vorstellen. Beide Ebenen zusammen finden wir künstlerisch sehr interessant und emotionalisierend.



Zum Einstieg drei Standfotos von Eva Braun. Sie stammen aus ein Film, der nach Quellenlage (teilweise) im August 1939 gedreht wurde. Links schließt sie die Augen, in der Mitte blickt sie nach rechts und „genießt“ den Augenblick und rechts schaut sie offen in die Filmkamera.

Glücklich wirkt sie auf uns bei diesen Aufnahmen nicht – aber zufrieden mit ihrem Leben.



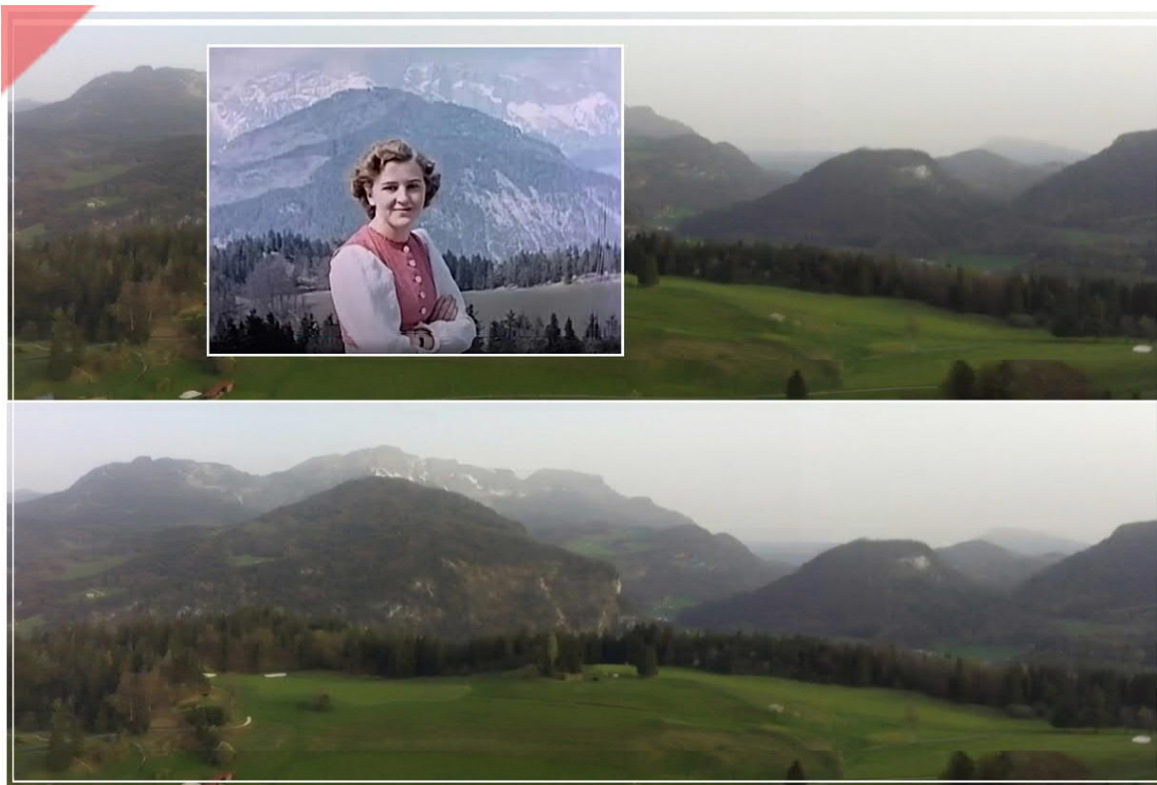
Zwei weitere Standfotos aus dem Farbfilm vom August 1939. Sie lacht nicht ehrlich – eher gekünstelt. Sie stand optisch als Frau wohl damals in der Blüte ihrer individuellen Schönheit.

Sie konnte diese wichtige oder schöne Phase in ihrem Leben damals, sie war um die 27 Jahre alt, als Frau in vollen Zügen ausleben. Eigentlich war ihr Leben jahrelang ein andauernder Urlaub. Sorgen jeder Art, ob Geld oder beruflich, musste sie sich damals wohl nicht machen.

Unser Fazit:

Was Eva Braun von den Verbrechen im deutschen Namen vor dem 1. September 1939 und seit Beginn des Krieges mitbekam (Konzentrationslager, Auschwitz, Vergasungen), hörte oder erfragte, wissen wir nicht. Dass sie bei den vielen unterschiedlichen Besuchern, Militär, SS oder Personen aus Wirtschaft, Kultur etc. etwas mitbekam, ist wohl wahrscheinlich.

Wir sehen diese Motive als weibliches Psychogramm an. Sie konnte und wollte sich anpassen. War sie in Hitler tatsächlich verliebt? War es eine Sympathie-Beziehung? Was verband die beiden? Wir wissen es nicht.



Hier zeigen wir als Panorama den kompletten Blick auf den Gebirgszug mit dem 'Untersberg' in der Mitte; davor als Kuppe die 'Kneifelspitze'. Zu sehen ist auch die Person Eva Braun. Sie ließ sich nach Quellenlage angeblich im August 1939 (siehe Schneefelder im Hintergrund) vor dieser Naturkulisse in Farbe filmen. Bildquelle: 'National Archives & Record Administration'.



Auf diesem Motiv blickt sie von der Kamera weg. Die Person 'Eva Braun' können wir charakterlich

nicht beurteilen. Sie wirkt auf den Motiven zufrieden mit ihrem privilegierten Leben.

Ein paar Wochen nach diesen Aufnahmen begann die Katastrophe des 'Zweiten Weltkriegs' in Europa. Der (Spät-)Sommer 1939 wird in verschiedenen historischen Quellen als schön und idyllisch beschrieben.



Wir sehen diese 'Eva Braun-Motive' als weibliche Psychogramme: Auf diesem Motiv hat sie die Augen geschlossen. Sie genießt diesen Moment in ihrem Leben.



Bei diesem Motiv lacht sie etwas gekünstelt in die Filmkamera.



Zwei weitere Aufnahmen von ihr vom gleichen Tag. Eine schöne, schlanke und gepflegte Frau.

REKONQUISTA • Presse • Galerie • Verlag
Michael Sabadi
Lindengasse 16
D-90419 Nürnberg

Tel.: 0911 / 974 96 75
Fax: 0911 / 801 962 34
E-Mail: info@rekonquista.de
Internet: www.rekonquista.de